

Das Jahr 2017 brachte teilweise erhebliche Aufgabenzuwächse in allen Sachgebieten / Abteilungen des neuen FB 10. Die größten Herausforderungen lagen hierbei naturgemäß beim Ausländerbüro hinsichtlich der starken Fallzahlensteigerung mit gleichzeitigen Personalengpässen und dem Ordnungsbereich im Rahmen der Anschlussunterbringung und der hierzu notwendigen Wohnraummarquise.

Zusätzlich galt es die notwendige Neuorganisation der Fachbereiche 9 und 10 zu begleiten und mitzugestalten.

Die **Tourist-Info im Bürgerbüro** hat im vergangenen Jahr weiter an der Qualitätssteigerung und dem Ziel Offenburg als Tourismusstadt zu etablieren gearbeitet. Hierzu wurden extra Fachmessen besucht. In einem Radio-Interview bei SWR 4 wurden die touristische Highlights in Offenburg präsentiert und während des internationalen Dance Worldcups im Sommer wurde extra eine „Außenstelle“ der Tourist-Info auf dem Marktplatz aufgebaut, um so die Gäste und Besucher direkt zu erreichen.

Neben den vielen Möglichkeiten, im Internet Informationen über die Stadt Offenburg in Erfahrung zu bringen, wünschen sich potenzielle Gäste auch weiterhin schriftliches Informationsmaterial der Stadt Offenburg. Das Infomaterial wird je nach Kundenwunsch individuell zusammengestellt und mit einem persönlichen Anschreiben sowie originellen „Geheim“-Tipps unserer Stadt versehen.

Die Schaubilder zeigen neben der steigenden Zahl auch eine Auswertung, woher die Anfragen kommen.

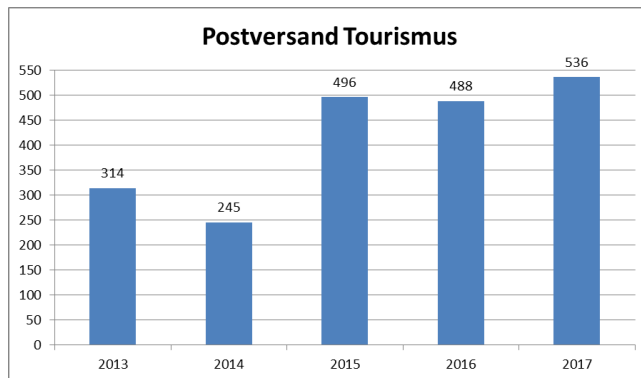
Seit 1. März 2017 wird der Reisepass in einer modernisierten Version ausgegeben. Der deutsche Reisepass ist als einer der fälschungssichersten Pässe weltweit anerkannt. Insbesondere die neuen Sicherheitsmerkmale werden das hohe internationale Ansehen des deutschen Reisepasses auch in den kommenden zehn Jahren sichern.

Durch eine kostenfreie App (AusweisApp2) kann die Online-Funktion beim Personalausweis auf immer mehr Smartphones und Tablets genutzt werden. Mit der Online-Ausweisfunktion können Sie sich sicher im Internet oder an Automaten ausweisen. Somit können zeit- und kostensparend Behördengänge oder geschäftliche Angelegenheiten erledigt werden.

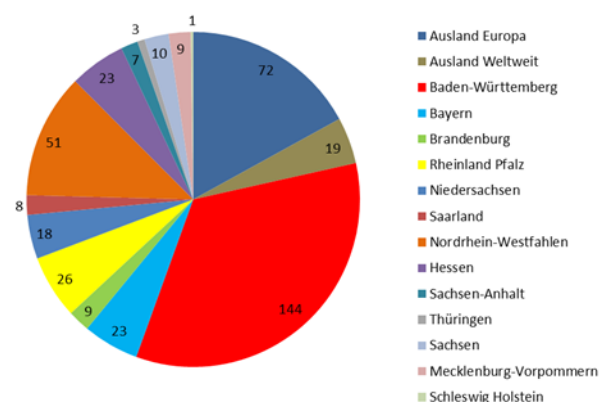
Das Schaubild zeigt eine leichte Steigerung der Antragszahlen.

Die Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung 2015/2016 prägte auch im vergangenen Jahr die Arbeit im **Ausländerbüro**. Die Fallzahlen sind insgesamt um ca. 40 % gestiegen, die umfangreichere und aufwändigere Antragsprüfung sorgt für einen deutlichen Anstieg der Bearbeitungszeit. Im ehemaligen Hotels Hubertus wurden weitere 80 Plätze für besonders schützenswerte Asylsuchende und Flüchtlinge, meist alleinstehende oder alleinerziehende Frauen oder Familien, geschaffen. Im Gegenzug wurde sukzessive das Containerdorf am Flugplatz aufgelöst.

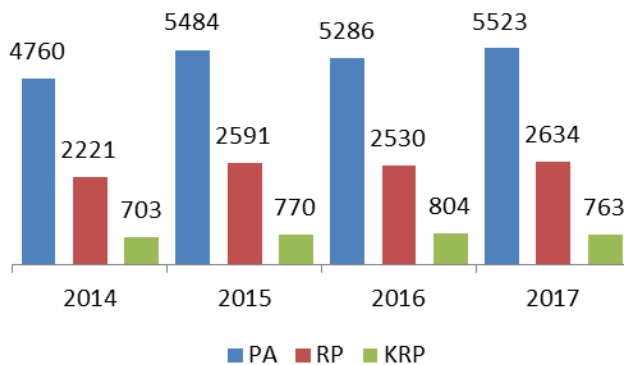
Für das Team des Ausländerbüros bedeutete dies einen erheblichen Mehraufwand durch die ständigen Um- bzw. Zuzüge.



Anfragen gelistet nach Ländern



Statistik Personalausweise/Reisepässe

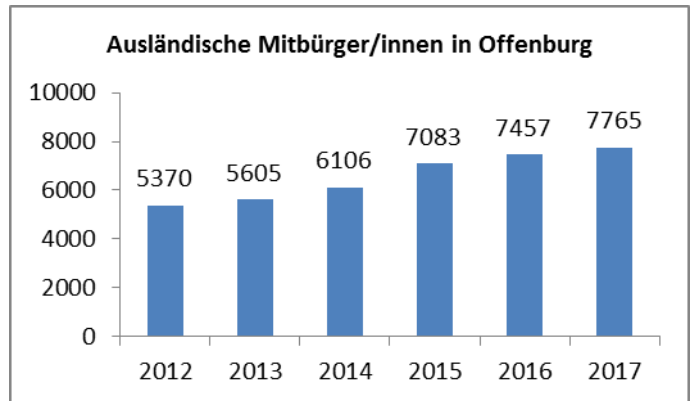


Hotel Hubertus (GU des Landratsamtes)



Aufgrund der weiterhin ansteigenden Fallzahlen wurde im Bereich Asyl eine zusätzliche Sachbearbeiter/innenstelle geschaffen und besetzt. Zudem wurde eine Stelle im gehobenen Dienst eingerichtet, die im allgemeinen Ausländerrecht die verstärkt nachreisenden Familienangehörigen mitbetreuen und Steuerungs- / Leitungsaufgaben übernehmen wird.

Zum 1.9.2017 wurden auf der Grundlage eines Projektberichts des Statistischen Bundesamtes die Gebührensätze in der Aufenthaltsverordnung neu geregelt, nachdem die Bundesländer seit längerem beklagt hatten, dass die dort festgelegten Beträge nicht auskömmlich seien und die kommunalen Haushalte jährlich ein z.T. erhebliches Defizit verzeichnen würden. Die teilweise erheblichen Gebührenerhöhungen haben zu Beginn zu Rückfragen und Diskussionen geführt, werden inzwischen jedoch allgemein akzeptiert.



Im Sachgebiet **Gewerbe, Sicherheit und Ordnung**

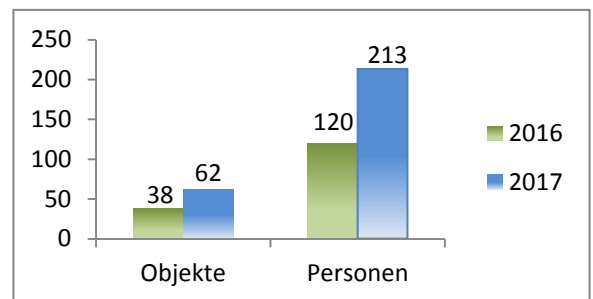
begann das Jahr 2017 mit dem Brand der größten kommunalen Obdachlosenunterkunft Rheinstr. 2. Das Gebäude wurde hierbei vollkommen zerstört. Die dort wohnhaften alleinstehenden Männer wurden in der Lise-Meitner-Str. 23 zunächst provisorisch, später nach der Umwidmung dauerhaft untergebracht.

Brand Rheinstraße 2

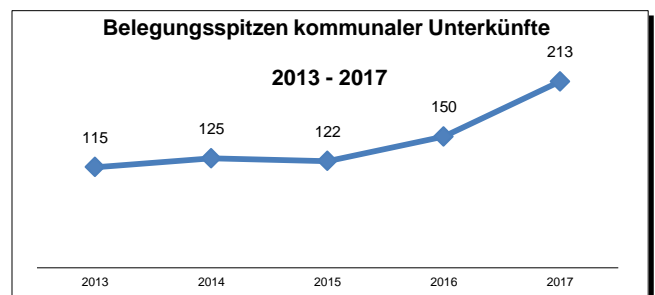


Aufgrund der ab Mitte 2017 verstärkt umzusetzenden Anschlussunterbringung geflüchteter Menschen nahm die Zahl der im Rahmen der Kommunalen Unterkunftsverwaltung zu betreuenden Objekte (Wohnungen und Häuser) von 38 auf 62 deutlich zu. Verbunden damit war ebenfalls eine Zunahme an untergebrachten Personen. Die Zahl der zeitgleich durch die Stadt Offenburg mit Notunterkünften zu versorgenden Personen stieg von hierdurch von 120 auf 213.

Kommunale Unterkunftsverwaltung



In Anbetracht der kommenden vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Integration geflüchteter Menschen hat der Bund 2017 mit dem neuen Berufsfeld „Integrationsmanagement“ eine Unterstützung für Landkreise und Kommunen beschlossen. Derzeit erfolgt hier eine 24 monatige Förderung, durch die die Beschäftigung für diesen Zeitraum weitgehend kostenneutral erfolgt. Aufgrund der doch hohen Anzahl an Geflüchteten in Offenburg, die sich in Anschlussunterbringung befinden (389 Personen), wurden daher eine unbefristete sowie eine auf zwei Jahre befristete Stelle besetzt.



Deren wesentlichen Aufgaben sind:

- Begleitung von Flüchtlingen im Rahmen des Übergangs von der vorläufigen Unterbringung in die Anschlussunterbringung
- Hilfe bei Wohnungssuche sowie Wohnungsakquise
- Hausbesuche und Orientierungshilfe vor Ort
- Vermittlung bei Konflikten
- Begleitung generell bei Integrationsprozessen; Hilfe bei Behördengängen usw.
- Vermittlung von spezifischen Beratungsangeboten
- Kooperation mit den im Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsbereich tätigen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen

Integrationsmanagement



Im **Standesamt** ist weiterhin ein stetiger Anstieg der Fallzahlen in allen Bereichen zu verzeichnen. Geburtsbeurkundungen werden außerdem durch eine steigende ausländische Beteiligung anspruchsvoller und zeitaufwändiger.

Im vergangenen Jahr lagen kurze Vornamen im Trend. Zu den beliebtesten Vornamen zählen Anna, Lina, Sophia, Ben, Paul und Leon.

2017 fand erstmals die Aktion „Offenes Trauzimmer“ statt. An diesem Tag konnten sich Paare, die sich für einen Trautermin interessieren oder bereits einen Termin reserviert haben, die einzelnen Trauorte ansehen und Fragen an die Standesbeamten vor Ort stellen. Dieses Angebot wurde gut angenommen, sodass ca. 60 Paare an diesem Tag beraten wurden.

Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare die Ehe schließen. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden 5 bestehende Lebenspartnerschaften in eine Ehe umgewandelt.

Außerdem richtete das Standesamt die diesjährige Herbstschulung der Standesbeamten des nördlichen Ortenaukreises im Sitzungssaal des technischen Rathauses aus.

